Klicken um zu weiteren Gehäuse-Bildern zu gelangen!

Mit der SLT-A99 führt Sony den Vollformatsensor und die SLT-Technologie zusammen. Die erste Vollformatkamera des Konzens war die Alpha 900, die 2008 präsentiert wurde und rund 2800 Euro kostete(d-pixx 6/2008, Seite 28 und 1/2009, Seite 12). Knapp 6 Monate später kam die Alpha 850 heraus, die nur minimale Einschränkungen gegenüber der Alpha 900 hatte (d-pixx 5/2009, Seite 22), aber schon für ca. 2000 Euro zu haben war.

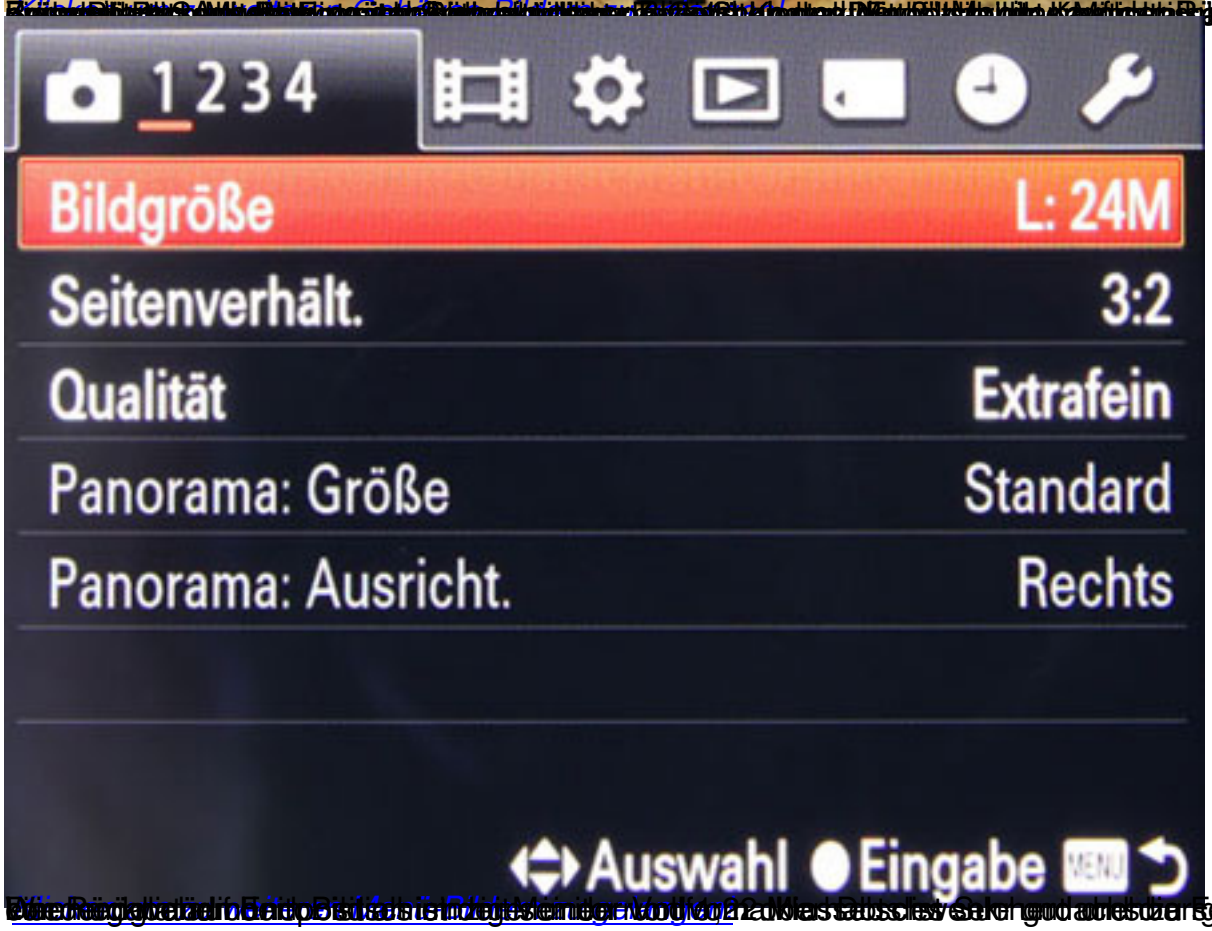
Die SLT-Technik wurde im September 2010 mit den APS-Kameras SLT-A33/A55 vorgestellt (d-pixx 6/2010, Seite 30), es folgten fünf weitere SLT-Modelle mit APS-Sensor. SLT steht für Single Lens Translucent (ergänze: Mirror), also einäugige Kamera mit teildurchlässigem Spiegel. Die SLT-Technik verleiht der A99 einen Alleinstellungsstatus unter den Vollformatmodellen – und damit verbunden hat sie auch einige Funktionen zu bieten, auf die die Anwender anderer Kameras mit 24x36 mm großem Sensor verzichten müssen.

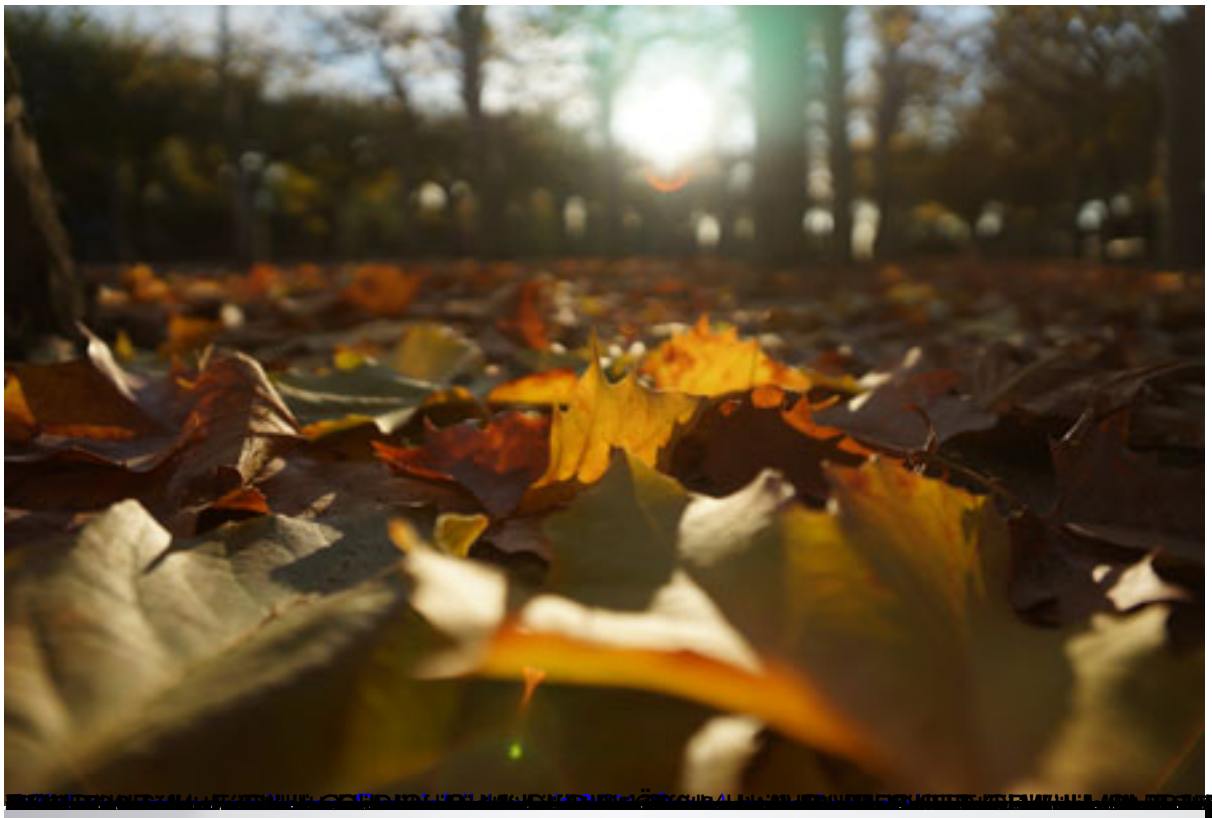
Werfen wir aber zunächst einen Blick auf das Gehäuse. Die SLT-A99 wirkt bullig und geduckt, sieht der A77 sehr ähnlich und beide lassen Erinnerungen an die Silhouette der Minolta Dynax 9xi aufkommen, obwohl die kein Betriebsartenwählrad auf der linken Gehäuseschulter hatte. Die A99 hat einen sehr ausgeprägten Handgriff, der angenehm konturiert ist und zusammen mit der Daumenmulde auf der Rückwand für sehr guten Halt sorgt. Das macht die Kamera jedoch nicht leichter: Mit dem Vario Sonnar 2,8/24-70 mm T* (ZA) - mit blauem Zeiss-Logo auf der linken Seite - wiegt sie satte 1930 Gramm. Und weil wir gerade bei Maßen und Gewichten sind: die SLT-A99 ist 151 mm breit (inklusive Ösen), 112 mm hoch und 78 mm tief, wenn der schwenk- und drehbare 3"-Monitor an der Rückwand anliegt. Für das Gehäuse kommt eine Magnesium-Legierung zum Einsatz. An Nahtstellen und um Einstellelemente herum sorgen Dichtungen dafür, dass Staub und Nässe nicht zum Innenleben vordringen können.

Einstellelemente sind reichlich vorhanden und die wesentlichen Funktionen können schnell und direkt aufgerufen und verändert werden. Da sich die Belegung der Tasten ändern lässt, kann man unter 33 Funktionen die wählen, die für einen selbst wichtig sind.

Neu und außerordentlich praktisch ist der Multi-Controller. Hier kann man zunächst eine von sechs Funktionen wählen (Fokusmodus, AF-Feld-Modus, AF-Feld-Wahl, Belichtungskorrektur, ISO-Wert, Belichtungsmesscharakteristik) und dann am Drehrad die passende Einstellung auswählen. Das passiert lautlos, was natürlich beim Filmen von Vorteil ist. Auch der Joystick im Griffbereich des rechten Daumens arbeitet lautlos, während die beiden Einstellräder (Zeigefinger, Daumen) rasten und dabei leise klacken, was im Moviemodus mit auf die Tonspur kommt.

Apropos Moviemodus: Es sind Full-HD-Filme mit 60, 50, 25 und 24 fps möglich. Dank SLT-Technik steht der Autofokus permanent zur Verfügung. Er arbeitet in den allermeisten Fällen sicher und schnell. Bei schlechten Lichtverhältnissen kann die Schärfe aber auch mal für einen oder zwei Momente daneben liegen. Fürs Filmen gut und wichtig: der spezielle Auslöser, das große, eingebaute Stereomikrophon, der Anschluss für ein externes Mikro.


1234
Bildgröße L: 24M
Seitenverhält. 3:2
Qualität Extrafein
Panorama: Größe Standard
Panorama: Ausricht. Rechts
Auswahl
Eingabe
MENU



Wahlrecht

MATHILDENHÖHE
DARMSTADT

LAPHROAIG
ISLAY SINGLE MALT
SCOTCH WHISKY
10
Years Old
PELLEGRINO
Colour & Grey Control Chart